



Wien, im Februar 2012

Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger

„FUßSPUREN IM SAND“ :

TREFFEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Sie betreuen & pflegen:

Ihr Kind, Ihre Mutter, Ihren Vater, Ihre Großmutter, Ihren Großvater,
Ihre Freundin, Ihren Freund, Ihre Lebenspartnerin, Ihren Lebenspartner,
Ihre Nachbarin, Ihren Nachbarn, Ihre Tante, Ihren Onkel, Ihre..., Ihren...

„Einen Menschen, ob Angehöriger, Freund oder Nachbar,
zu Hause zu pflegen kostet viel Kraft,
körperlich wie auch psychisch.
SICH HILFE HOLEN IST EIN ZEICHEN VON STÄRKE.

**Kommen Sie am 29. März 2012, um 19.30 Uhr
in den Gemeindesaal der Pauluskirche
Wien 3., Sebastianplatz 4.
Beginnen wir einen DIALOG miteinander.**

**Bei den Folgeterminen 26. April 2012, 31. Mai 2012 und
21. Juni 2012 - wollen wir den begonnenen DIALOG fortsetzen
und vertiefen.**

Wir freuen uns auf Sie!

Ing. Karin Koller

Kuratorin evangelische Pauluskirche
+43 1 713 24 95
pauluskirche@evang.at
www.pauluskirche.at

Karin Landauer

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
Regionalkoordinatorin Wien
Telefon: +43 664 122 39 13
Email: karin.landauer@ig-pflege.at
Homepage: www.ig-pflege.at

Credit: Dean Mitchell

Hinweis: Dieses Bild darf ausschließlich in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger (www.ig-pflege.at) verwendet werden. Jede andere Nutzung ist nicht gestattet. Mit Verwendung des Bildes erklären Sie sich damit einverstanden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Österreichischen Roten Kreuzes (0043-1-58900-155).

Fußspuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum...

*Ich träumte, dass ich mit dem Herrn am Strand entlangging,
Und ich sah Szenen meines Lebens am Himmel entlangziehen.*

*Bei jeder Szene sah ich zwei Paar Fußspuren im Sand.
Ein Paar gehörte zu mir und das andere zum Herrn.*

*Als die letzte Szene meines Lebens an uns vorbeizog,
schaute ich auf die Fußspuren im Sand zurück,
Ich bemerkte, dass auf meinem Lebensweg häufig nur
ein Paar Fußspuren zu sehen waren.*

*Ich bemerkte auch, dass dies immer in den schwierigen und traurigen Zeiten
meines Lebens der Fall war.*

Das tat mir wirklich weh und ich fragte den Herrn danach.

*Herr, Du hast gesagt, dass wenn ich einmal entscheide,
Dir zu folgen, Du überall mit mir gehst.
Aber ich habe bemerkt, dass während der schwierigen
Zeiten meines Lebens nur ein Paar
Fußspuren zu sehen sind.
Ich verstehe nicht, warum Du mich in den Zeiten, in
denen ich Dich am dringendsten brauchte,
verlassen hast.'*

Der Herr antwortet:

*'Mein liebes, kostbares Kind; ich liebe Dich und
würde Dich in den Zeiten der Versuchung
und des Leidens nie, nie verlassen.
Wenn Du nur ein Paar Fußspuren gesehen hast, so
deshalb, weil ich Dich dann getragen habe.'*